

Antrag

der Abgeordneten **Königsberger, Waldhäusl, Ing. Huber, Landbauer,
Dr. Krismer-Huber und Dr. Petrovic**

betreffend: **Sofortige Abschiebung aller negativ beschiedener Asylwerber**

Österreich spielt bedauerlicherweise nach wie vor eine Hauptrolle im derzeit in Europa herrschenden Asylchaos. Alleine in den ersten zehn Tagen des heurigen Jahres kamen rund 24.000 Asylanten in unser Land, wovon bis 17.1. rund 4.000 einen Asylantrag gestellt haben. Eine Entschärfung dieser Situation ist nicht in Sicht. Ganz im Gegenteil, es kann davon ausgegangen werden, dass dieser Ansturm noch heftiger werden wird. Nicht zuletzt auch aufgrund des Faktums, dass Deutschland immer mehr Asylanten wieder zurück nach Österreich schickt. Aktuell sind es bis zu 300 Menschen pro Tag.

Laut Angaben des Innenministeriums wurden im Jahr 2015 rund 90.000 Asylanträge gestellt. Im Vergleich zum Jahr 2014 haben sich die Anträge damit mehr als verdreifacht.

Im Jahr 2015 wurden vom Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl 36.227 Statusentscheidungen nach dem Asylgesetz getroffen, davon fielen 22.339 Entscheidungen negativ aus (61,7 Prozent), aber lediglich 8.365 Personen wurden im Jahr 2015 abgeschoben.

Dazu kommt bis dato ein Rückstau von noch rund 60.000 zu bearbeitenden Asylanträgen, da die durchschnittliche Verfahrensdauer in erster Instanz 6,5 Monate beträgt. Bis zur Entscheidung in letzter Instanz vergehen mehrere Jahre!

Prüfungen, die nicht nur sehr zeit-, sondern vor allem auch sehr kostenintensiv sind, da die bereits negativ beschiedenen Asylwerber nach wie vor in Österreich untergebracht und gepflegt werden müssen.

Trotz der nunmehr von der Bundesregierung beschlossenen „Obergrenze“ von 37.500 Asylwerbern im Jahr 2016 sagen Experten, darunter auch der Direktor des BFA Mag. Taucher, den Zustrom von weiteren 120.000 bis 150.000 Asylwerbern alleine für heuer voraus! Dies ist jedoch für die Republik Österreich, als auch für das

Bundesland Niederösterreich, weder im Bereich der Infrastruktur, noch im Bereich der zu erwartenden Kosten von über 12 Milliarden Euro bis zum Jahr 2018 zu bewältigen.

Angesichts der zu erwartenden hohen Zahl an negativ beschiedenen Asylverfahren und der langen Verfahrensdauer ist es daher ein Gebot der Stunde, den Instanzenzug massiv einzuschränken, als auch eine umgehende und schnellstmögliche Abreise bzw. Abschiebung jener Asylwerber zu ermöglichen, denen kein Asylstatus zuerkannt wurde.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1) Der NÖ-Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für eine sofortige Abschiebung aller negativ beschiedenen Asylwerber aus.
- 2) Die NÖ-Landesregierung wird aufgefordert, diesbezüglich bei der Bundesregierung vorstellig zu werden, um
 - a) eine Verkürzung des Instanzenzuges zur schnelleren Abwicklung von Asylverfahren einzufordern bzw. sicherzustellen, und
 - b) eine Änderung des Asyl-Verfassungsgesetzes im Hinblick auf eine verpflichtende sofortige Abschiebung negativ beschiedener Asylwerber zu erwirken.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Rechts- und Verfassungsausschuss zuzuweisen.